

das köstliche mir so unendlich theure Bild zurück zu lassen. Baron Haus (er war 10 Jahre der Erzieher des Kronprinzen von Neapel) ein würdiger Mann und Verehrer (der aufrichtigsten Art) meines Freundes hat die Sorge übernommen mir das Bild so bald es immer möglich sein wird
 5 zu befördern und die erwähnten Abdrücke werden dann auch zugleich besorgt werden. Den Nahmen des treflichen Künstlers wust' ich nicht, oft bin ich desfalls gefragt und werde ihn sogleich nach Wien schicken, sein Pinsel ist so weich, wie verschmolzen sind die theuern Züge.

Hier hab ich die Bekandschaft gemacht einer Freundin von Caroline
 10 — kaum wag ich's diesen Nahmen zu schreiben ungewiß ob das theilnehmende Herz des würdigen Fr[eundes] schon unterrichtet ist von dem was sie diesen Sommer litt von dem was Schel[ling] traf in der Mitte des September. S[chelling] ist jetzt in Stuttgard — ich las den Brief in dem er zuerst über den Verlust sprach — er komt hierher zurück vorerst.

15 Die Bernhardi und ihr Bruder sind noch hier, ich habe sie nicht besucht, da in W[ien] längst vor ihrer Abreise alle Gemeinschaft längst aufgehört hatte. Best war lange bei ihr, jetzt ist er in Augsburg angestellt bei einem Fr.[anzösischen] Lazarett, der hiesige Nekrolog Schlichtegroll war ihm behülflich — durch diesen und Jacobi haben wir hier ein
 20 paar genußreiche Tage verlebt grade gestern wurde die Academie der Wissenschaften eingeweiht; wir wohnten der Versammlung bei, Jacobi ist bekandtlich Praesident, er veranlaste uns, führte uns nachdem in die Bibliothek die schon geordnet ist; sie besteht aus 400 000 Bände. Das Historische Fach und Kirchengeschichte ist am reichhaltigsten.
 25 Noch existirt ein Theil des Chaos aus dem in dem einzigen letzten Jahre eine schöne Ordnung hervorging. Das local zu dem physicalischen und naturhistorischen Fach ist sehr schön, und mit Geschmack geordnet.

Ich vergesse daß die Augenblicke welche ich mein nennen kann sehr kurz und schon verflossen sind; ich kann sie wahrlich nur absenden
 30 indem ich auf die höchste Nachsicht mit Vertrauen rechne.

Von dem wichtigsten, dem geliebten Bruder hab' ich noch nichts gesagt, weil ich nichts sagen kann; ich weiß nur daß er schon lange in Ungarn in der nähe von Fr[anz] ist daß seine Frau ihn dahin folgte — ich sah diese ein paar mal; in dem Cirkel der Eskeles Nina [?] und auch
 35 bei meiner Freundin Matt diese ist eine seltene herrliche Frau die ich innig zu lieben Ursache habe.

In W[ien] freut man sich Enthousiastisch über die Erscheinung der köstlichen Vorlesungen. Hasch[ka] grüst tausendfach es ist ein redlicher Freund des seltenen Brüderpaares. Zu der Aussicht nach Frank
 40 [reich] zu gehen wünsch' ich der Corin[na] herzlich Glück.

Was macht Albertine? H[arriott] mit mir wünschen herzlich beiden empfohlen zu sein. Wo ist Albert jetzt? und der ältere Sohn ist er auch so lieblich?